www.enni.de | Oktober 2018

ENNI Kommunal

AKTUELLES FÜR KOMMUNALE PARTNER

Entlastung für die Bürger in Sicht

Verwaltungsrat bringt Gebühren für 2019 auf den Weg

Neigt sich das Jahr dem Ende entgegen, steht traditionell das Thema Gebühren auf der Tagesordnung des Verwaltungsrates. Hier erhielten die Gremiumsmitglieder in ihrer jüngsten Sitzung einen Ausblick auf die Entwicklung – und diese ist für die Moerser durchaus positiv. „Wir können die Gebühren zum Teil deutlich senken", stellten ENNI-Vorstandsvorsitzender Hans-Gerhard Rötters und Vorstand Lutz Hormes Bürgern eine Entlastung des Haushaltsbudgets in Aussicht.

Vor zweieinhalb Jahren hat sich die AG Gebühren unter Vorsitz von Ratsmitglied Klaus Brohl gegründet, um die Ratsmitglieder umfassend über die schwierige Materie informieren zu können und die letztendlichen Beschlüsse im Moerser Stadtrat vorzubereiten. Diese fallen zwar erst in der Novembersitzung. Schon jetzt zeichnen sich für das kommende Jahr aber positive Nachrichten ab. So werden die Gebühren für die Restabfallentsorgung je nach Tarif voraussichtlich um zwei bis fünf Prozent sinken. Zwar wird die Biotonne etwas teurer. „Für den typischen Haushalt, der eine 60-Liter-Restabfalltonne und eine 120-Liter-Biotonne nutzt, bleiben trotzdem 4,60 Euro mehr im Portemonnaie", berichtet Hormes.

Noch besser sieht es bei den Entwässerungsgebühren aus: Die Niederschlagswassergebühren sinken nach der Neuerfassung der versiegelten Flächen im Vorjahr um satte 13 Prozent von 1,35 Euro auf 1,18 Euro je Quadratmeter. Wer ein Reihenhaus mit 90 Quadratmetern versiegelter Fläche besitzt, spart 17 Euro pro Jahr. „Hier hat sich unser aufwändiges Update im vergangenen Jahr bezahlt gemacht. Wie erwartet verteilen sich die Kosten nun gerecht auf viele Schultern und jeder zahlt nur das, was er beim Thema Kanal wirklich in Anspruch nimmt", so Hormes. Im Vorjahr hatte die ENNI die vorhandenen Daten zu versiegelten Flächen in Moers anhand neuer Luftbildaufnahmen und eines Erfassungsbogens aktualisiert. Auch beim Schmutzwasser gibt es eine erfreuliche Entwicklung: Hier wirken unter anderem Überschüsse aus den Vorjahren positiv, sodass die Gebühren um 27 Cent auf 3,12 Euro je Kubikmeter Wasser sinken. Bei einem Durchschnittsverbrauch von 40 Kubikmetern macht dies ein Minus von 10,80 Euro pro Jahr pro Person. Stabil bleiben im kommenden Jahr die Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren mit 2,26 Euro beziehungsweise 1,96 Euro je Kehrmeter. Ein leichtes Gebührenplus wird in einzelnen Bereichen der Friedhofsnutzung geben – etwa durch steigende Lohnkosten bei der personalintensiven Grabbereitung.

Gut für Bürger

Viel Service, niedrige Gebühren

Nach einem Rekordsommer fallen nun die Blätter. Der Herbst ist da und mit unseren Services rund um die Biotonnenreinigung, die Laubsammlung und die Grünbündelabfuhr sind wir jetzt wieder ganz nah am Bürger. Für die gibt es zudem gute Nachrichten. Gebühren werden in Moers 2019 auf breiter Front sinken.

Für die in unterversorgten Gebieten lebenden Bürger der Wir-4-Region bereiten wir weiter den Ausbau der Breitbandversorgung vor. Das Vergabeverfahren steht kurz vor der Entscheidung. 2019 sollen die Bauarbeiten starten. Auch in Moers arbeiten wir weiter an einer besseren Infrastruktur. Neben der sukzessiven Sanierung der Straßen und Kanäle setzen wir auch das Friedhofskonzept weiter um. Und auch unser Winterdienst ist bereit – für eine mögliche Wintersaison mit Schnee und Eis.

In der ENNI Eiswelt ist die neue Eiszeit bereits angebrochen. Hier ziehen Kufenflitzer wieder ihre Runden und die Eisdiscos sind begehrter Treff für die Jugend. Das reifere Publikum freut sich indes auf das Neujahrskonzert in der ENNI Eventhalle. Der Vorverkauf läuft gut und verspricht ein erneut ausverkauftes Konzert.

Liebe Leser, lesen Sie mehr zu diesen Themen in dieser ENNI Kommunal. Wir wünschen Ihnen einen goldenen Herbst.

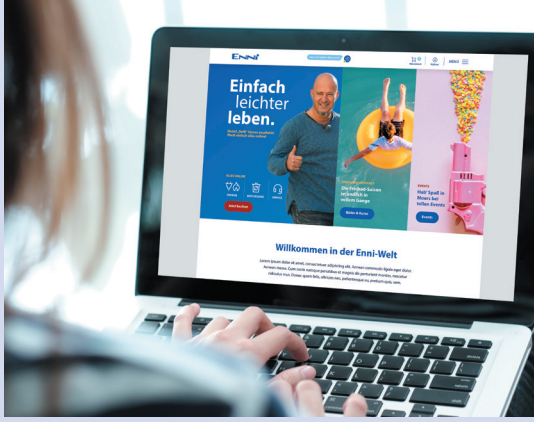
Lutz Hormes Dirk Hohensträter
Hans-Gerhard Rötters

Online leichter leben

Homepage bekommt Vertriebsfokus und dynamische Inhalte

Frischer Wind für die Onlinekommunikation der ENNI. Nach dem Start des Kundenportals arbeitet die Unternehmensgruppe aktuell am Relaunch der Homepage. Ziele: den digitalen Kundenservice weiter ausbauen und den Produktvertrieb in der Onlinewelt ankurbeln. Erstmals nach der Gründung der ENNI-Gruppe in 2011 erhält die Homepage als der nächste große Baustein der Digitalisierungsstrategie so ein grundlegendes Facelift. ENNI wird dabei von der Düsseldorfer Agentur Brandseven unterstützt, die sich in einem Wettbewerb gegen mehrere Konkurrenten auch aus dem regionalen Umfeld durchsetzen konnte.

Die neue Internetseite soll im nächsten Frühjahr stehen und bis dahin unternehmensübergreifend einen starken Produktfokus erhalten. Zudem werden Themengebiete wie der Stadtservice oder die Energiewelt dann die bislang ausschließliche Ausrichtung auf Sparten ersetzen. Die Unternehmen der ENNI-Gruppe treten zurück, Kundenbedürfnisse stehen im Rampenlicht. Der neue Auftritt soll dabei die bundesweiten Vertriebsziele der Energietochter unterstützen und je nach Herkunft der Kunden regional unterschiedlich auch die zahlreichen kommunalen Services und Freizeitangebote ausspielen. Beim Produktvertrieb wird ENNI erstmals einen sogenannten Produkt-Konfigurator einsetzen, der je nach Kundenwunsch Verkaufsprozesse auslöst und nach Kaufabschluss auch Cross-Selling-Angebote ermöglicht.



In unternehmens- und themenbezogenen Workshops arbeitet ein Projektteam derzeit bereits alle für den zukünftigen Erfolg der Unternehmen wichtigen Inhalte heraus und berücksichtigt dabei auch Themen wie Barrierefreiheit oder den derzeit viel diskutierten Datenschutz. Über allem steht der Anspruch, es Kunden bei den vielen Ver- und Entsorgungsthemen sowie den Freizeit- und Veranstaltungsangeboten auch in der Onlinewelt so einfach wie möglich zu machen. Ganz getreu dem ENNI-Motto: Einfach leichter leben.

Es geht vorwärts!

Neue Tourenplanung durch Rückwärtsfahrverbote

Rest- und Bioabfälle, das Altpapier und auch Sperrgut – allwöchentlich entsorgt die ENNI Stadt & Service (ENNI) im Moerser Stadtgebiet tausende Tonnen an Hinterlassenschaften der Bürger. Für das Team von Abteilungsleiter Ulrich Kempken ist dies keine leichte Aufgabe, gerade in kleinen, engen und teilweise privaten Straßen. Die großen und sperrigen Müllfahrzeuge müssen hier oftmals rückwärtsfahren. Und da es hier jährlich bundesweit zu vielen Unfällen auch mit Todesfolge kommt, hat dies die „Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung“ (DGUV) jüngst mit einer neuen Branchenregel weitestgehend verboten.

Ulrich Kempken überdenkt aktuell seine Tourenplanung, um sie gesetzeskonform aufzustellen. Dazu hat er kürzlich mit Experten des INFA Instituts aus Ahlen alle 969 Straßen des Stadtgebietes unter die Lupe genommen und dabei an 309 Stellen Gefahrenpotenziale ausgemacht. An 64 Stichwegen und Sackgassen muss ENNI sofort handeln. Um den Komfort für Bürger dennoch möglichst wenig einzuschränken, sucht Kempken derzeit nach Lösungen. Anlieger betroffener Straßen erhalten in diesen Tagen Post mit der Bitte, der Abfallabfuhr ein Vorwärtsfahren und auch ein Wenden auf Privatgrundstücken zu ermöglichen. Zudem sollten Privatfahrzeuge die vielfach vorhandenen Wendehämmer nicht versperren. Die müssen an allen Abfuhrtagen stets weiträumig frei sein, deswegen sind für Kempken auch Halteverbotszonen denkbar. Fruchten diese Maßnahmen nicht, müssen Anwohner ihre Mülltonnen an Abfuhrtagen bis an die nächste Hauptstraße ziehen. Kempken rechnet damit, dass dies nur in wenigen Fällen nötig sein wird.

30 Freitag

++ Termine +++

- **19. November:**
  Start Aktion „Grünbündelabfuhr 2018“
- **23. November:**
  „Black-Friday“-Eisdisco in der ENNI Eiswelt mit DJ-Contest
- **3. Dezember:**
  Verwaltungsratssitzung (öffentlich) um 16:00 Uhr im ENNI Sportpark Rheinkamp
- **1. Januar 2019:**
  Neujahrskonzert in der ENNI Eventhalle mit der durch Heiko Matthias Förster dirigierten Königlich Prager Philharmonie

Generalmusikdirektor schlägt den Amboss

Neujahrskonzert lockt in die ENNI Eventhalle

Die Event- und Service-Genossenschaft Niederrhein (ES) hat das Laufen gelernt. Ein Jahr nach ihrer Gründung sieht ENNI-Vorstandsvorsitzender Hans-Gerhard Rötters eine „äußerst positive“ Entwicklung. In der Tat konnte die ES die Veranstaltungstage in der Eventhalle in 2018 fast verdoppeln – auf 38. Das Top-Thema ist dabei aktuell das Neujahrskonzert des Prague Royal Philharmonic mit dem Titel „Funkenschlag“ am 1. Januar 2019, für das bereits mehr als 700 der 1.100 verfügbaren Tickets verkauft sind. Hier erwarten die ENNI Energie & Umwelt und die Volksbank Niederrhein als Sponsoren erneut ein ausverkauftes Haus. Dabei können sich die Gäste auf ein Programm freuen, das auf vielfachen Wunsch des begeisterten Publikums über Walzerklänge hinausgeht und mit Überraschungen gespickt ist. So werden Dirigent Heiko Mathias Förster und das 80 Musiker starke Spitzen-Ensemble an die große Zeit der Montanindustrie von Kohle und Stahl in NRW erinnern. Als Reminiszenz an die Industriegeschichte der Stadt Moers wird Förster einen Amboss mitten ins Orchester stellen und das Schlagwerk im Konzert unüberhörbar zur Geltung kommen lassen.

Tickets gibt es in den ENNI-Kundenzentren, in den Filialen der Volksbank, bei der Moers Marketing und online unter www.adticket.de.

Rekordsommer sorgte für volle Freibäder

Verwaltungsrat diskutierte erneut die Eintrittspreise

Der Sommer 2018 war der zweitwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen und hat der ENNI Sport & Bäder (ENNI) viele Besucher beschert, die in ihren Bädern Abkühlung gesucht haben. Gerade in den beiden Freibädern herrschte über Wochen Hochbetrieb. Ins Solimare kamen mit mehr als 90.000 Besuchern rund drei Mal so viele wie im Vorjahr; im Bettenkamper Meer waren es mit mehr als 32.500 Gästen fast doppelt so viele wie in 2017. „Durch die lange Hitzeperiode war unser Personal am Limit. Anders als andere Bäder hatten wir aber genug Aushilfen, sodass wir dem Andrang jederzeit Herr waren", erklärt Dirk Hohensträter, Geschäftsführer der ENNI Sport & Bäder. Lediglich das Aktivbad musste die ENNI aus Sicherheitsgründen zeitweise schließen. Das Highlight im Freibad Solimare war wie erwartet die zu Beginn der Sommerferien eröffnete neue Rutschenanlage. „Hier haben wir von den Kunden ein durchweg positives Fazit bekommen", berichtet Hohensträter.

Auch der Verwaltungsrat beschäftigte sich in seiner jüngsten Sitzung mit den Moerser Sport- und Bädereinrichtungen – genauer gesagt mit deren Eintrittspreisen. Hier empfahl Hohensträter dem Gremium erneut, die Eintrittsgelder für Eissporthalle, Solimare, Bettenkamper Meer und ENNI Sportpark Rheinkamp in einzelnen Tarifgruppen moderat und für die Zukunft entsprechend der Inflationsrate anzupassen. Die so generierten Mehreinnahmen sollen die Verluste im defizitären Bäderbetrieb abfedern. „Wir haben die Bäder- und Sportstättenlandschaft in Moers trotz knapper Kassen saniert und ein attraktives Angebot für die Menschen in der Region geschaffen", betonte Hohensträter, dass die letzte Preisanpassung bereits mehrere Jahre zurückliegt. Im Februar hatte der Verwaltungsrat das Thema zunächst aufgeschoben und Beratungsbedarf angemeldet. Inzwischen hat sich die AG Gebühren ausführlich damit beschäftigt. Einen Beschluss wird es frühestens in der Dezember-Sitzung geben.

Ein Habicht auf Kaninchenjagd

ENNI setzt Friedhofkonzept sukzessive um

Die Moerser Friedhöfe bleiben ein Dauerthema, mit dem sich nun auch wieder der Verwaltungsrat der ENNI Stadt & Service beschäftigte. Hier stellte Vorstand Lutz Hormes den Gremiumsmitgliedern einen aktuellen Sachstandsbericht zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen vor. Demnach treibt die ENNI die Planungen unter anderem für eine neue Trauerhalle und Sozialräume auf dem Friedhof Repelen voran und will in Kürze in Meerbeck eine barrierefreie WC-Anlage errichten. Neuigkeiten konnte Hormes auch zum unumgänglichen Abriss der Trauerhalle auf dem Friedhof Utfort berichten. Da die marode Trauerhalle bereits seit Jahresbeginn nicht mehr zur Verfügung steht, finden die meisten Trauerfeiern stattdessen auf dem Friedhof Repelen statt. „Das hat sich inzwischen bewährt und eingespielt." Um in Utfort räumlich einen Ersatz und mehr als einen Unterstand zu schaffen, stand Hormes in engen Gesprächen mit der evangelischen Kirchengemeinde. Deren Presbyterium hat nun beschlossen, seine Kirche für Trauerfeiern zu öffnen. Das Aufbahren von Särgen oder Urnen sei jedoch nicht möglich. In Kürze wird ENNI Gespräche mit der katholischen Gemeinde führen und den bereits beschlossenen Neubau mit überragendem Dach vorantreiben.

Auch zur Kaninchenjagd auf dem Moerser Hauptfriedhof stellte Hormes eine Lösung in Aussicht. Hier hatte die ENNI Kontakt mit den dort aktiven Jägern aufgenommen und vereinbart, dass diese zukünftig wie von den Anwohnern angeregt Schilder aufstellen, die auf die Jagd hinweisen. Außerdem will die ENNI in Kürze auf dem Hauptfriedhof die Bejagung mit Hilfe eines Habichts testen.

++ Newsticker ++

Kooperation für gute Laune
Die ENNI Eventhalle bleibt weiter die Heimat des überregional beachteten Comedy Arts Festivals. ENNI Stadt & Service hat sich mit dem Gemeinnützigen Verein zur Förderung der Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Wesel als Veranstalter kürzlich entsprechend geeinigt, wird dabei Co-Sponsor des Festivals und erhält auch Werberechte im Bollwerk 107 am Moerser Bahnhof, das der Verein betreibt.

Mobile Laubsammlung
Auch in diesem Jahr bietet die ENNI die mobile Laubsammlung an. Damit das Laub der städtischen Bäume nicht zum Ärgernis wird, können Moerser es an sechs Sammelpunkten an den Aktionstagen kostenlos abgeben. Die genauen Termine stehen im Abfallkalender. Eine Änderung gibt es allerdings für Utfort: Hier hat das Laubmobil im Wendekreis am Ende der Schillerstraße einen neuen Standplatz.

Neue Gleichstellungsbeauftragte
Die ENNI Stadt & Service hat eine neue Gleichstellungsbeauftragte. Petra Walter löst in dieser Funktion Eva Fels ab, die zukünftig als Stellvertreterin fungiert. Die Gleichstellungsbeauftragte hat die Aufgabe, das Landesgleichstellungsgesetz (LGG) mit besonderem Augenmerk auf dessen neue Fassung umzusetzen. Dieses sieht einen Gleichstellungsplan als Teil des Personalentwicklungsprozesses vor.

Kooperationsvertrag erneuert
Knapp zehn Jahre nach Gründung der ENNI-Unternehmensgruppe haben die Stadt Moers und die ENNI ihren Kooperationsvertrag überarbeitet. In seiner jüngsten Sitzung hat der Verwaltungsrat die neue Fassung beschlossen und damit den rechtlichen Rahmen für die weitere Zusammenarbeit in den Bereichen Straßen und Grünflächen gelegt.

Zwei neue Stromladesäulen für Moers

ENNI Stadt & Service erhält Fördermittel des Landes

Nordrhein-Westfalen will in Sachen Elektromobilität eine Vorreiterrolle einnehmen. Mehr als 26.000 Elektroautos rollen derzeit über die Straßen des Landes – und damit die Anzahl weiter steigt, fördert die Landesregierung nun den Ausbau der Ladepunkte. Hier hatte sich die ENNI Stadt & Service (ENNI) um Mittel des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie beworben und hat nun eine Zusage erhalten, um zwei Ladestationen einzurichten. Damit trägt das Land rund 40 Prozent der Kosten. Die Ladesäulen sollen am ENNI Sportpark Rheinkamp und an der ENNI Eventhalle stehen. „Damit können wir auch dieses Zukunftsthema in Moers vorantreiben", freut sich ENNI-Vorstandsvorsitzender Hans-Gerhard Rötters.

In NRW gibt es derzeit mehr als 4.300 öffentliche Ladestationen. Damit steht das Land im Bundesländervergleich unter den Top 3. Für die ENNI-Unternehmensgruppe ist das Thema dabei längst nicht neu – hat sie doch selbst rund ein Dutzend elektrisch betriebene Fahrzeuge im Fuhrpark. Zudem betreibt die ENNI Energie & Umwelt bereits drei öffentliche Ladesäulen in Moers und Neukirchen-Vluyn.

Auch das Raumklima muss stimmen

Planungen für das neue Verwaltungsgebäude kommen gut voran

Die Planungen für das neue Verwaltungsgebäude der ENNI-Unternehmensgruppe am Jostenhof nehmen langsam aber sicher konkrete Züge an. Regelmäßig treffen sich die Architekten von Generalplaner Carpus und Partner aus Aachen mit dem Projektteam der ENNI, um an den Entwürfen für das viergeschossige Gebäude zu feilen. In einem Workshop „Nachhaltigkeit" beschäftigten sich die Teilnehmer dabei jüngst ausschließlich mit Fragen rund um das Wohlbefinden der Mitarbeiter. Dabei beleuchtete ein externer Berater Themen wie Luftqualität, thermische Behaglichkeit, Akustik und Lichtverhältnisse. In einem zweiten Workshop, der Mitte Oktober stattfindet, geht es um die Bürostruktur. Noch in diesem Jahr soll die Raumbelegung unter Dach und Fach sein. „Mit jedem Treffen werden die Planungen feiner. Es ist schön zu sehen, wie das Gebäude wächst und auf dem Papier mit Leben gefüllt wird", freuen sich Dr. Kai Gerhard Steinbrich, technischer Bereichsleiter der ENNI Energie & Umwelt, und Boris Stolzenberg, Abteilungsleiter für das Gebäudemanagement der ENNI Stadt & Service, die der Projektsteuerungsgruppe angehören. Dabei liegt das Projekt nach wie vor gut im Zeitplan. Ende März 2019 will ENNI die Baugenehmigung einreichen. In dem Neubau sollen die drei Geschäftsbereiche der ENNI-Gruppe unter einem Dach zusammenwachsen und dabei ihren eigenen Charakter bewahren. Die neue Verwaltungszentrale soll auch als Symbol für die Region und den bewussten Umgang mit Energie und Ressourcen stehen.

Vom Rekordsommer in die Eiszeit

Freizeitstandort Solimare ist ein Besuchermagnet

Der Freizeitstandort Solimare hat das ganze Jahr über Saison. Nachdem das ENNI Freibad nach einem Rekordsommer in den Winterschlaf gefallen ist, ist nun die Eissporthalle wieder zum Leben erwacht. Mit der traditionellen Eisdisko hat die ENNI Sport & Bäder die mittlerweile dritte Saison nach der Sanierung eingeläutet und erwartet auch hier für die nächsten Monate Hochbetrieb. Bis zum Frühjahr wird die Einrichtung wieder tausende junge und erwachsene Kufenflitzer anziehen. Auf dem Programm stehen unter anderem wieder Schlittschuhkurse, in denen die Teilnehmer auch das richtige Fallen und Bremsen erlernen können. Auch Kindergeburtstage und Events für Jugendliche sind wieder geplant. Neben dem Spaß geht es zudem sportlich zu: So bietet die Einrichtung den Eishockey-Teams und Eiskunstläufern des GSC Moers ideale Voraussetzungen für Training und Meisterschaften. Fast alle Moerser Grundschulen nutzen die Einrichtung außerdem regelmäßig, um den Schülern das Eislaufen im Rahmen des Sportunterrichts beizubringen.

Einsatz im Schilderwald

Tolles Azubi-Projekt mit der Volksbank Niederrhein

Straßenbau, Kanalunterhaltung und Spielplatzkontrolle – für Bankkaufleute keine alltäglichen Aufgaben. Für die Auszubildende der Volksbank Niederrhein Michelle Bromm war dies kürzlich für eine Woche das Tagesgeschäft. Sie erlebte im Projekt Seitenwechsel des Geldinstitutes die Arbeitswelt in vielen Bereichen der ENNI Stadt & Service (ENNI) kennen. Für die Lehrlinge der Volksbank Niederrhein gehört der Blick über den Tellerrand der eigenen Arbeitswelt heutzutage fest in den Ausbildungsplan. Volksbank-Chef Guido Lohmann sieht hier einen wichtigen Baustein, der seinen Nachwuchskräften viel Lebenserfahrung und mehr Verständnis für die Arbeitswelt seiner Kunden aus dem Handwerk, dem Gewerbe und der Landwirtschaft bringt. Eine hochspannende Idee, die die Volksbank gemeinsam mit Betrieben bei einem ihrer Unternehmerstammtische geboren hat und mittlerweile intensiv nutzt.

Auch bei ENNI kommt das Projekt gut an und so verbrachten gleich drei ENNI-Azubis bei einem Gegenbesuch einen Arbeitstag im Alpener Hauptsitz der Volksbank. Hier konnten sie dann den Blaumann ablegen und in die für sie ungewohnte Bankenwelt eintauchen. Für Vorstand Hans-Gerhard Rötters ist der Seitenwechsel ein tolles Zeichen in die Region. Es stärkt das Wissen und die Sozialkompetenz der vielfach noch unerfahrenen Berufseinsteiger und ist dabei ein gutes Beispiel, wie niederrheinische Unternehmen auch bei der Ausbildung junger Menschen zusammenrücken.

Impressum • Herausgeber: Der Vorstand der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR , Am Jostenhof 7 – 9, 47441 Moers, Telefon 02841 104-0, Internet www.enni.de, E-Mail pr@enni.de
Redaktion: Herbert Hornung, Katja Nießen • Redaktionsschluss: 8. Oktober 2018
Layout, Produktion und Druck: MELCHERS Kommunikations GmbH & Co. KG, Dortmund • Fotos: Jörg Parsick-Mathieu, Heike Cervellera, ENNI-Archiv

Aus Gründen des Stils und der Lesbarkeit verzichten wir auf die Formulierung „Bürgerinnen und Bürger". Mit dem im Folgenden ausschließlich genutzten Ausdruck „Bürger" berücksichtigen wir selbstverständlich auch Bürgerinnen der Stadt Moers. Wir verzichten darauf, die vollen Firmierungen der Unternehmensbereiche auszuschreiben.
ENNI Stadt & Service steht für ENNI Stadt & Service Niederrhein und ENNI Sport & Bäder steht für ENNI Sport & Bäder Niederrhein.